

Gerda's  
Kjügel-Schuh



## ... "in wachsenden Ringen"

Gerda Tobler zeigt uns die letzten 40 Jahre ihres Kunstschaffens.

In einem älteren Fabrikgebäude ("Haus 53", nur 200m von ihrem Atelier entfernt, konnte sie in einem monatelangen Prozess fast alle erhalten gebliebenen Spuren ihres gestalterischen Wirkens sichten, rückholen, ordnen, extrahieren, restaurieren...und nun auf teils ungewohnte Art "arrangieren". Ganz in Eigenregie – ok, mit Helfis.

Entstanden ist dadurch eine Ausstellung, die ihrerseits wieder ein eigentümliches – kurzlebiges ! – Werk darstellt. Es spannt einen grossen Bogen wenigstens über den 2. Teil von Gerdas Kunstleben, ab "eigenes Atelier, professioneller Anspruch" (ca.1985) bis heute.

Einige Überbleibsel ihres Vorlebens vom glückversunken-kritzelnden Kinde über die skizzierend/selbstsuchend/symbolistische Pubertierende zur - neben ihren Sekretärinnen-Brotjobs – kämpferisch-illustrierenden Femi-Polit-Aktivistin sind aus einer Wühlmappe greifbar.

Wenn ich als Nahe-Aussenstehender "die wachsenden Ringe" benennen darf, ist es die Entwicklung von "l'Art pour l'Art" (im Hader mit Kunst-Markt und -Moden) hin zum bescheidenen Mitweben an der (im Entstehen begriffenen) "schöneren Welt, die unser Herz kennt". Zuerst tastend, individuell, projektbezogen, dienstleistend. In Ad-hoc-Kooperationen. Mit "offenes Atelier"-Tagen weitergebend, zum Experiment ermutigend. Und selber zunehmend sehnsüchtig/imaginierend und letztlich die magisch-lebensliebend-All-umfassende wilde Schönheit suchend. Eigentlich fasst es sogar Beuys' "soziale Plastik" – eine immer wichtiger werdende Anregung in Gerdas Entwicklung – noch zu eng.

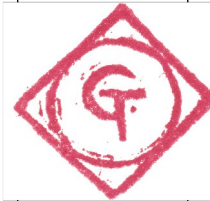
Mit dieser Ausstellung befreit sich Gerda für den vielleicht letzten, unvollendeten Ring in Rilkes Gedicht – eine Art vorläufige Selbst-Pensionierung. So flapsig-schwülstig darf das natürlich nur ich sagen...

Martin Flüeler (Interessenbindung: langjährige Liebesbeziehung)

PS: Es ist gross und viel. Auch 3D und Text. Gönn' Dir Zeit & Musse...

Vorderseite: Gerdas Zeichnung ist inspiriert von Wolfgang Wiegands "Kreiszieherin"(1978)

Ausstellung  
Gerda Tobler



Grosse Rückschau  
auf 40 Jahre Kunst-Leben

## Vernissage:

# 25.Aug26 Dienstag 17-20h

Ansonsten: Gerda Tobler ist allermeist vor Ort  
"N"achmittag=14-18h, "A"bend=17-20h

| Woche 35    | Woche 36  | Woche 37    |
|-------------|-----------|-------------|
| Mo : -      | Mo : *    | Mo : *      |
| Di 25.8: AV | Di : *    | Di : *      |
| Mi : *      | Mi : *    | Mi 9.9: N   |
| Do 27.8: A  | Do 3.9: A | Do 10.9: A  |
| Fr 28.8: A  | Fr 4.9: A | Fr 11.9: A  |
| Sa 29.8: N  | Sa 5.9: N | Sa 12.9: N  |
| So 30.8: >  | So 6.9: N | So 13.9: NF |

> : wir gehen ans <https://www.stimmvolk.ch/friedenssingen-bern26>

\* : individuelle Abmachungen/Spezialführungen auf Anfrage

## 14-19h Sonntag 13.Sept26 :Ausklang

Kontakt: Gerda Tobler,  
044 951 09 08 (2.Wahl: 077 461 33 49)  
<http://www.gerdatobler.ch>

Das "Haus 53" gehört zum Huber+Suhner-Areal:

## Tumbelenstr.20, 8330 Pfäffikon (ZH!)

Vom Haupteingang aus siehst Du auf der anderen Strassenseite:

ca. 50m links Gerdas Location: "Haus 53" mit drei Dach-Gibeln  
und an der Hausecke das rote GT-Signet. Bingo!

ca.70m rechts: Einfahrt Gratis-Parkplatz,offert von Huber+Suhner

Ab Bahnhof: 7 min Richtung See, letzte Querstrasse=Tumbelen